

No. 113 darauf. Ich bin also zweifelhaft, indessen werden  
Ew. Wohlgeboren gewiß am Besten Auskunft ertheilen  
können.

Ich werde mit Herrn Weber sprechen, um die Em-  
ballage, falls dabei noch etwas nöthig seyn sollte, und die  
Expedition an die mir aufgegebenen Adressen eines Spedi-  
teurs in Mex, und des Unter-Bibliothecars beim Institute  
in Paris auf das beste und schleunigste zu besorgen.

Mit vollkommenster Hochachtung  
Ew. Wohlgeboren

[Bonn] 25. Jan. 36.

ergebenster

AWv Schlegel.

85. An Lassen.

Hochgeehrtester Herr Professor!

Ew. Wohlgeboren danke ich für die mir gemachte Mit-  
theilung und bin erfreut zu erfahren, daß Sie eine neue  
Ausgabe des Gîta-Govinda beabsichtigen. Auf den freien  
Gebrauch der Indischen Druckschriften haben Sie jederzeit  
den gegründetesten Anspruch. Vorläufige Rücksprache wird  
nur rathsam seyn, um etwanige Collisionen zu vermeiden.  
Eine solche tritt jedoch nicht ein, da ich gegenwärtig nur  
Lateinisch drucken lasse. In etwa anderthalb Monaten  
werde ich einigen Gebrauch von den kleineren Dêvanâgari-  
Lettern zur Beendigung der Bhag[avad]-Gîtâ zu machen  
haben.

Mit vollkommenster Hochachtung  
Ew. Wohlgeboren

Bonn, d. 7ten April 36.

ergebenster

AWv Schlegel.